

**Kleine Anfrage**  
**des Abg. Dr. Erik Schweickert FDP/DVP**

**und**

**Antwort**  
**des Ministeriums für Verkehr**

**Pünktlichkeit sowie Zugausfälle auf der Residenzbahn 2025**

**Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie fielen die Pünktlichkeitsquoten auf der Residenzbahn im Zeitraum November 2024 bis Oktober 2025 aus (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, sowie nach 5- und 3-Minuten-Pünktlichkeit)?
2. Wie viele Zugausfälle gab es auf der Residenzbahn im Zeitraum November 2024 bis Oktober 2025 (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, sowie im Verhältnis zum geplanten Fahrplanangebot)?
3. Wie bewertet sie die Entwicklung der Pünktlichkeit sowie der Zugausfälle auf der Residenzbahn im Jahr 2025 im Vergleich zum bisherigen Zeitraum seit der Fahrplanumstellung im Juni 2019?
4. Wie hoch waren die Pönen, die 2024 auf der Residenzbahn gezahlt werden mussten insgesamt (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, im Monat Juni zusätzlich bis zum Fahrplanwechsel sowie ab dem Fahrplanwechsel dargestellt)?
5. Wie entwickelten sich die Ergebnisse der Qualitätsmessungen insgesamt im Jahr 2024 auf der Residenzbahn (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, im Monat Juni zusätzlich bis zum Fahrplanwechsel sowie ab dem Fahrplanwechsel dargestellt)?
6. Welche Entwicklung der Pünktlichkeitsquoten sowie der Qualitätsmessungen erwartet sie in diesem und im nächsten Jahr von den Betreibern auf der Residenzbahn (pro Betreiber)?
7. Inwieweit würden sich die Ergebnisse der Fragen 1 und 6 verändern, wenn anstatt einer aktuell definierten Verspätung von 3 Minuten und 59 Sekunden der Begriff „Pünktlichkeit“ – wie eigentlich außerhalb des Bahnverkehrs üblich – als eine absolute Pünktlichkeit ohne jegliche Verspätung gerechnet werden würde?

Eingegangen: 13.11.2025 / Ausgegeben: 9.1.2026

**1**

8. Wie wirkt sich die Übernahme der SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS) durch die DB Regio bislang auf die Pünktlichkeit und Betriebsqualität auf der Residenzbahn aus?
9. Wie entwickelten sich im Zeitraum seit November 2024 die Fahrzeug- und Personalverfügbarkeiten der Eisenbahnverkehrsunternehmen auf der Residenzbahn?
10. Inwiefern werden der geplante Vorlaufbetrieb sowie die Testfahrten für den Betriebsstart der ab Ende 2026 geplanten neuen Netze zu Einschränkungen für den Normalbetrieb auf der Residenzbahn führen?

13.11.2025

Dr. Schweickert FDP/DVP

#### Begründung

Auch im Jahr 2025 läuft der Zugverkehr auf der Residenzbahn weiterhin nicht zuverlässig. Darüber hinaus fand ab August 2025 ein erneuter Betreiberwechsel durch die Übernahme der SWEG-Tochter SBS durch die DB Regio statt. Die Anfrage soll deshalb die konkrete Entwicklung hinsichtlich der Pünktlichkeit und der Betriebsqualität aufzeigen.

#### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 22. Dezember 2025 Nr. VM3-0141.3-31/80/3 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie fielen die Pünktlichkeitsquoten auf der Residenzbahn im Zeitraum November 2024 bis Oktober 2025 aus (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, sowie nach 5- und 3-Minuten-Pünktlichkeit)?*

Zu 1.:

Die 3:59 Min und 5:59 Min Pünktlichkeit hat sich auf der genannten Strecke in den letzten 12 Monaten wie in folgenden Tabellen dargestellt, entwickelt.

Bei den jeweiligen Werten ist zu berücksichtigen, dass zu unterschiedlichen Zeiten Bauarbeiten im Netz oder Einschränkungen durch Witterungseinflüsse auf einzelnen Linien die Pünktlichkeitswerte beeinflussen können. Je nach Streckenabschnitt sind auch die Auswirkungen durch verspätete Fern- oder Güterzüge unterschiedlich hoch.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

## AVG (Messstelle Wilferdingen-Singen)

MONAT	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59-Min.
NOV 24	78,3 %	87,0 %
DEZ 24	83,2 %	90,7 %
JAN 25	82,5 %	90,1 %
FEB 25	84,6 %	91,1 %
MRZ 25	84,6 %	91,6 %
APR 25	80,0 %	88,9 %
MAI 25	79,2 %	87,7 %
JUN 25	78,5 %	86,7 %
JUL 25	79,7 %	87,9 %
AUG 25	86,6 %	93,1 %
SEP 25	85,1 %	91,9 %
OKT 25	81,1 %	88,6 %

## SBS/DB REGIO STUTTGART (MEX/RE 17)

MONAT	Messstelle Pforzheim		Messstelle Mühlacker		Messstelle Stuttgart	
	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.
NOV 24	61,8 %	73,3 %	78,1 %	87,7 %	57,8 %	75,0 %
DEZ 24	72,8 %	83,1 %	85,6 %	92,6 %	69,4 %	84,3 %
JAN 25	72,5 %	81,4 %	84,3 %	90,8 %	63,2 %	79,5 %
FEB 25	73,8 %	84,2 %	84,2 %	90,9 %	72,2 %	82,5 %
MRZ 25	73,3 %	81,7 %	81,3 %	89,2 %	62,7 %	77,9 %
APR 25	72,0 %	80,8 %	81,3 %	89,2 %	65,4 %	77,7 %
MAI 25	70,6 %	80,5 %	77,9 %	87,4 %	67,9 %	79,3 %
JUN 25	68,9 %	79,1 %	79,9 %	87,9 %	64,8 %	78,4 %
JUL 25	68,9 %	79,5 %	80,4 %	88,5 %	67,3 %	80,3 %
AUG 25	79,1 %	87,1 %	86,2 %	92,4 %	67,5 %	82,5 %
SEP 25	72,3 %	82,2 %	78,1 %	87,7 %	63,0 %	77,4 %
OKT 25	68,7 %	77,5 %	82,2 %	88,8 %	57,2 %	70,1 %

## ARVERIO (RE 1)

MONAT	Messstelle Karlsruhe		Messstelle Pforzheim		Messstelle Mühlacker		Messstelle Stuttgart	
	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.	Quote 03:59- Min.	Quote 05:59- Min.
NOV 24	52,4 %	67,3 %	72,5 %	83,3 %	67,5 %	79,9 %	50,0 %	67,5 %
DEZ 24	61,0 %	76,3 %	80,6 %	89,1 %	77,3 %	87,9 %	60,4 %	76,4 %
JAN 25	52,3 %	68,7 %	76,8 %	85,5 %	75,4 %	84,9 %	57,9 %	74,3 %
FEB 25	45,9 %	59,6 %	72,5 %	81,6 %	70,9 %	81,5 %	55,5 %	72,2 %
MRZ 25	43,2 %	55,9 %	67,5 %	77,9 %	64,8 %	76,0 %	45,7 %	59,7 %
APR 25	46,0 %	60,0 %	70,3 %	81,2 %	67,8 %	80,7 %	47,2 %	63,8 %
MAI 25	40,7 %	60,6 %	73,8 %	85,8 %	70,4 %	83,9 %	52,5 %	69,6 %
JUN 25	46,3 %	63,0 %	68,3 %	81,0 %	65,6 %	78,8 %	42,0 %	60,4 %
JUL 25	38,0 %	54,2 %	65,7 %	78,3 %	62,4 %	75,5 %	41,3 %	56,6 %
AUG 25	22,4 %	41,2 %	67,6 %	82,0 %	65,8 %	80,0 %	55,3 %	70,2 %
SEP 25	23,1 %	41,5 %	68,0 %	81,7 %	64,6 %	79,0 %	48,0 %	63,6 %
OKT 25	51,6 %	63,4 %	67,0 %	81,4 %	64,5 %	79,2 %	45,6 %	61,8 %

2. Wie viele Zugausfälle gab es auf der Residenzbahn im Zeitraum November 2024 bis Oktober 2025 (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, sowie im Verhältnis zum geplanten Fahrplanangebot)?

Zu 2.:

Eine Aufschlüsselung von Ausfällen nach Streckenabschnitten ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich, weil die Auswertung noch nicht automatisiert, sondern mit hohem manuellem Aufwand erfolgt. Daher beziehen sich die Zahlen in der nachstehenden Tabelle auf das gesamte Netz. Vor diesem Hintergrund erfolgt in der Auswertung auch keine Berücksichtigung der AVG-Verkehre, da die auf die Residenzbahn entfallenden Verkehre im zugehörigen Netz nur einen geringen Anteil darstellen.

Selbstverschuldete Ausfälle lassen sich vor allem auf Probleme mit der Bereitstellung von und Störungen an den Fahrzeugen sowie auf fehlendes Personal zurückführen. In die Kategorie fremdverschuldete Ausfälle fließen alle externen Faktoren wie Baustellen, Infrastruktur, Unfälle und Witterung ein. Die hohen Werte bei fremdverschuldeten Ausfällen lassen sich u. a. mit der stark gestiegenen Zahl der Streckensperrungen in Folge von Baustellen erklären.

**SBS/DB REGIO STUTTGART** (Neckartal / Netz 1, Los 1)

	geplante Zugkm	Anzahl der Zugausfälle		ausgefallene Zugkm		Ausfallquote %	
		Fremdverschuldete Zugausfälle	Selbstverschuldete Zugausfälle	Fremdverschuldete Zugausfälle	Selbstverschuldete Zugausfälle	Fremdverschuldete Zugausfälle	Selbstverschuldete Zugausfälle
<b>NOV 24</b>	680.387	1657	166	33.955	6.128	5,09%	0,92%
<b>DEZ 24</b>	680.387	896	313	22.931	10.194	3,33%	1,48%
<b>JAN 25</b>	696.816	1258	455	39.963	14.966	5,66%	2,12%
<b>FEB 25</b>	696.816	2142	255	63.104	9.652	9,82%	1,50%
<b>MRZ 25</b>	696.816	1575	265	41.567	8.890	5,87%	1,26%
<b>APR 25</b>	696.816	1645	294	38.975	9.846	5,70%	1,44%
<b>MAI 25</b>	696.816	1383	430	39.704	14.130	5,63%	2,00%
<b>JUN 25</b>	696.816	2138	693	57.140	28.907	8,37%	4,23%
<b>JUL 25</b>	696.816	3612*	561*	88.670*	28.085*	12,73%*	4,03%*
<b>AUG 25</b>	696.816	6157	139	161.849	4.703	22,83%	0,66%
<b>SEP 25</b>	696.816	4949	118	124.715	4.113	18,04%	0,59%
<b>OKT 25</b>	696.816	293	172	9.284	6.133	1,30%	0,86%

\* Hinweis: Die Daten vom Juli 2025 wurden bislang unvollständig von DBRS (DB Regio Stuttgart) gemeldet und sind nur bedingt vergleichbar.

**ARVERIO** (Franken-Enz / Netz 1, Los 3)

	geplante Zugkm	Anzahl der Zugausfälle		ausgefallene Zugkm		Ausfallquote %	
		Fremdverschuldete Zugausfälle	Selbstverschuldete Zugausfälle	Fremdverschuldete Zugausfälle	Selbstverschuldete Zugausfälle	Fremdverschuldete Zugausfälle	Selbstverschuldete Zugausfälle
<b>NOV 24</b>	351.654	186	45	7.008	3.289	1,88%	0,88%
<b>DEZ 24</b>	351.654	145	67	5.830	4.588	1,53%	1,20%
<b>JAN 25</b>	375.549	359	59	20.377	4.042	5,28%	1,05%
<b>FEB 25</b>	375.549	739	97	46.483	4.676	12,43%	1,25%
<b>MRZ 25</b>	375.549	720	42	45.584	2.898	11,13%	0,71%
<b>APR 25</b>	375.549	436	36	20.223	2.067	5,25%	0,54%
<b>MAI 25</b>	375.549	182	17	7.064	898	1,84%	0,23%
<b>JUN 25</b>	375.549	384	38	20.352	2.389	5,42%	0,64%
<b>JUL 25</b>	375.549	1503	198	117.528	8.366	27,69%	1,97%
<b>AUG 25</b>	375.549	1766	82	108.306	3.185	26,37%	0,78%
<b>SEP 25</b>	375.549	1214	128	99.224	5.066	25,11%	1,28%
<b>OKT 25</b>	375.549	1049	92	95.488	4.274	22,31%	1,00%

3. Wie bewertet sie die Entwicklung der Pünktlichkeit sowie der Zugausfälle auf der Residenzbahn im Jahr 2025 im Vergleich zum bisherigen Zeitraum seit der Fahrplanumstellung im Juni 2019?

Zu 3.:

Seit der Fahrplanumstellung 2019 hat sich die Pünktlichkeit zunächst bis Anfang 2022 kontinuierlich verbessert. Seitdem stagniert sie jedoch bzw. geht leicht zurück. Gründe sind vor allem Infrastrukturmängel, ein hohes und schlecht kommuniziertes Baustellenaufkommen, Verspätungsübertragungen aus dem Fernverkehr sowie ein nach der Pandemie und Einführung des Deutschlandtickets gestiegenes Fahrgastaufkommen. Die vertraglichen Zielwerte wurden 2024 erneut deutlich verfehlt.

Die Zuverlässigkeit von Arverio und DB Regio Stuttgart lag zeitweise klar über dem Niveau von 2019, begünstigt durch die pandemiebedingten Angebotseinschränkungen in den Jahren 2020/2021. Im Sommer 2023 führte jedoch massiver Personalmangel – verursacht durch Fachkräfteknappheit, erhöhte Krankenstände und Abwerbung durch Personaldienstleister – zu Fahrplanausdünnungen, um ungeplante Ausfälle zu vermeiden. Durch die zwischen Land und EVU abgestimmten Notkonzepte konnte in den meisten Fällen eine rechtzeitige Fahrgastinformation gesichert werden.

Auch 2024 blieb die Personallage angespannt, verbesserte sich aber ab Sommer. Gleichzeitig sorgten umfangreiche und oft unzureichend geplante Baustellen, zahlreiche Infrastrukturmängel, Materialengpässe und daraus resultierende Fahrgausfälle für eine nochmals schlechtere Zuverlässigkeit als 2023.

Im 1. Halbjahr 2024 verbesserten sich Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Netz Franken-Enz (Arverio), das im Qualitätsranking auf Platz 26 stieg. Das Netz Neckartal (SWEG Bahn Stuttgart) verbesserte sich leicht auf Rang 30. Im 2. Halbjahr 2024 fiel das Netz Franken-Enz jedoch auf Rang 31 zurück, verursacht durch sinkende Pünktlichkeit und geringere Fahrgastzufriedenheit; die Zuverlässigkeit blieb stabil.

Im 1. Halbjahr 2025 verschlechterte sich die Pünktlichkeit im Netz Franken-Enz leicht, während die Zuverlässigkeit zunahm. Dank wirksamer Maßnahmen gingen personalbedingte Ausfälle deutlich zurück, das Netz verbesserte sich insgesamt auf Rang 28.

Das Netz Neckartal rutschte im selben Zeitraum von Rang 25 auf Rang 33 ab – verursacht durch sinkende Werte bei Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Kapazitäten und Sauberkeit. Mit der Übernahme durch DB Regio BW im August verbesserten sich Zuverlässigkeit und Kapazitätsbereitstellung leicht. Die vollständigen Ranking-Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2025 werden bis Ende des Jahres auf [www.bwelt.de/ranking](http://www.bwelt.de/ranking) veröffentlicht.

4. Wie hoch waren die Pönalen, die 2024 auf der Residenzbahn gezahlt werden mussten insgesamt (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, im Monat Juni zusätzlich bis zum Fahrplanwechsel sowie ab dem Fahrplanwechsel dargestellt)?

Zu 4.:

Für das Netz 1 Los 3 (Franken-Enz) wurde bei der Abrechnung für das Jahr 2024 mit Arverio bis jetzt folgende Werte vorläufig ermittelt:

Minderungen	5,5 Millionen Euro
Pönalen	1,3 Millionen Euro

Diese Werte sind nur beschränkt aussagefähig, weil die Abrechnung für das Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen ist.

Für die anderen beiden Netze wurden die Werte noch nicht ermittelt. Die Abrechnung wird auf der Basis von Jahreswerten vorgenommen. Aussagen für einzelne Monate sind nicht möglich.

*5. Wie entwickelten sich die Ergebnisse der Qualitätsmessungen insgesamt im Jahr 2024 auf der Residenzbahn (aufgeschlüsselt nach Monaten und Betreibern, im Monat Juni zusätzlich bis zum Fahrplanwechsel sowie ab dem Fahrplanwechsel dargestellt)?*

Zu 5.:

Im Rahmen des halbjährlich veröffentlichten Qualitätsrankings werden auf Ebene der Netze verschiedene Qualitätsmerkmale ins Verhältnis zu den verkehrsvertraglich festgelegten Zielwerten gesetzt und miteinander verglichen. Das Qualitätsranking des vom Land bestellten SPNV kann hier abgerufen und eingesehen werden: <https://www.bwelt.de/ranking>.

*6. Welche Entwicklung der Pünktlichkeitsquoten sowie der Qualitätsmessungen erwartet sie in diesem und im nächsten Jahr von den Betreibern auf der Residenzbahn (pro Betreiber)?*

Zu 6.:

Das Land erwartet von allen EVU die vertraglich vereinbarten Zielwerte in allen Kategorien des Qualitätsmesssystems zu erreichen. Hinsichtlich der Pünktlichkeit spielen jedoch, neben den EVU, auch die Infrastrukturbetreiber, insbesondere DB InfraGO, eine entscheidende Rolle. Infrastrukturstörungen, Baustellen und Zugfolgeverspätungen haben massive Auswirkungen auf die Pünktlichkeit.

Mit der Ergänzung zu den Verkehrsverträgen („Verkehrsvertrag 2.0“) wurden Anreize für die EVU gesetzt, die Sauberkeit und Zuverlässigkeit im eigenen Verantwortungsbereich zu verbessern. Die Wirkung sollte im nächsten Jahr auch in den Qualitätskennzahlen ersichtlich sein.

Die Baustellenplanung durch DB InfraGO war auf der Residenzbahn sehr unbefriedigend. Es gibt immer wieder massive Verspätungen und kurzfristige Umleitungen über Bruchsal, weil die Baustellenfahrpläne nicht hinreichend durch DB InfraGO geplant waren.

Auch im nächsten Jahr wird die Bautätigkeit des Infrastrukturbetreibers (z. B. im Zuge von Stuttgart 21) Umleitungen und damit erhöhte Streckenauslastungen sowie reduzierte Reisegeschwindigkeiten für die Linien, die auf der Residenzbahn verkehren, zur Folge haben.

*7. Inwieweit würden sich die Ergebnisse der Fragen 1 und 6 verändern, wenn anstatt einer aktuell definierten Verspätung von 3 Minuten und 59 Sekunden der Begriff „Pünktlichkeit“ – wie eigentlich außerhalb des Bahnverkehrs üblich – als eine absolute Pünktlichkeit ohne jegliche Verspätung gerechnet werden würde?*

Zu 7.:

Die Pünktlichkeitsquoten würden deutlich niedriger ausfallen, bei Arverio und SBS ca. 30 Prozent, bei DBRS ca. 40 Prozent.

Die Pünktlichkeitsgrenze von 3:59 Min sind auch im Hinblick auf das Erreichen von Anschlägen zu sehen. Beim Einhalten dieses Wertes kann in der Regel davon ausgegangen werden, dass die Anschlüsse erreicht werden.

*8. Wie wirkt sich die Übernahme der SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS) durch die DB Regio bislang auf die Pünktlichkeit und Betriebsqualität auf der Residenzbahn aus?*

Zu 8.:

Die niedrige Pünktlichkeitsquote hat sich nicht wesentlich verbessert, weil die Herausforderungen auf der Strecke mit Überlastung der Strecke, Störungen der Infrastruktur, Zugfolgeverzögerungen und Bauarbeiten bestehen geblieben sind. Verbesserungen werden erst mit der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 und dem neuen, robustheitsgeprüften Betriebskonzept sowie dem Einsatz der neuen Digitalen Technik ETCS erwartet. Die Werte zur Entwicklung der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit seit der Übernahme ab August 2025 lassen sich den Tabellen der Stellungnahmen zu den Ziffern 1 und 2 entnehmen.

*9. Wie entwickelten sich im Zeitraum seit November 2024 die Fahrzeug- und Personalverfügbarkeiten der Eisenbahnverkehrsunternehmen auf der Residenzbahn?*

Zu 9.:

Die durchschnittliche personalbedingte Ausfallquote von Arverio im Netz 1 Los 3 lag im genannten Zeitraum unter 1 Prozent. In einzelnen Wochen lagen die Ausfälle krankheitsbedingt höher. Die Fahrzeugverfügbarkeit hat sich im Laufe des Jahres 2025 ebenfalls verbessert. Auch hier gab es aber störungsbedingt Wochen mit schlechterer Verfügbarkeit. Es gelingt Arverio zunehmend besser, Ausfälle durch Fahrzeugdefekte und -mangel zu verhindern, sodass es häufiger „nur“ zu Kapazitätsminderungen kommt. Zur Linie MEX 17/RE 17 liegen dem Land keine Daten im Sinne der Fragestellung vor. Mit Blick auf das Vergabenetz wird auf die Stellungnahme zu Ziffer 2 verwiesen.

*10. Inwiefern werden der geplante Vorlaufbetrieb sowie die Testfahrten für den Betriebsstart der ab Ende 2026 geplanten neuen Netze zu Einschränkungen für den Normalbetrieb auf der Residenzbahn führen?*

Zu 10.:

Der Vorlaufbetrieb ist bislang ab Mai 2026 im Abschnitt zwischen Zuffenhausen – Stuttgart – Merklingen (Schwäbische Alb) geplant. Nach der uns aktuell vorliegenden Planung von DB InfraGO wird im Vorlaufbetrieb grundsätzlich auf Trassen gefahren, die konfliktfrei zum Regelverkehr sind. Durch Abweichungen von der Planung, beispielsweise durch Störungen an Fahrzeugen und/oder an der Infrastruktur, kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden, dass es punktuell zu Auswirkungen auf den Regelbetrieb kommen kann.

Welche Auswirkungen sich aus der bislang untermittelten Verschiebung der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 auf den Test- und Vorlaufbetrieb ergeben, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch unklar.

Hermann  
Minister für Verkehr